

Fließende Heilkraft: Wasser als Quelle der Gesundheit

Belebtes Wasser ist Träger gesunder Bio-Energie

Von TÄTJANA BRAND

Wasser birgt noch viele Geheimnisse des Lebens. Wissenschaftliche Erkenntnisse offenbaren, was unsere Vorfahren bereits intuitiv wussten: Wasser soll Eigenschaften von kristallinem Bewusstsein haben und zu dem ein exzellenter Speicher für subtile Lebensenergien und energetische Informationen sein. Doch Wasser ist nicht gleich Wasser, deshalb muss zwischen strukturiertem, lebendigen Wasser und unstrukturiertem, totem Wasser unterschieden werden.

Vielleicht begehen wir den selben Fehler wie die Römer, die unwissend Wasser durch Bleirohre schickten und von Tälern aus Blei aßen und sich damit angeblich schleichend vergifteten. Denn wir trinken unwissend chemisch und mechanisch abgetötetes Wasser aus Druckleitungen, was möglicherweise viele Krankheiten begünstigt, vielleicht sogar verursacht. Denn verschmutztes Wasser ist in seinem natürlichen Energiegehalt gestört, entsprechend bleibt die regulierende, positive Wirkung für den Menschen also aus.

Belebtes Wasser soll Krankheiten heilen

Johann Grander, der bekannte Begründer der Grander-Technologie (PaWo berichtete), erkannte, dass Wasser bei der Behandlung mit elektromagnetischen Schwingungen besondere Eigenschaften entwickelt, die sich positiv auf Mensch, Tier und Natur auswirken. So soll der Einsatz des von ihm als „belebt“

bezeichneten Wassers Kalk- und Schlammablagerungen verhindern sowie zugesetzte Chemikalien reduzieren. Außerdem soll das belebte Wasser chronische Leiden heilen, die Genesung unterstützen und Körper und Geist vitalisieren. (Info: www.grander.com).

Zu ähnlicher Erkenntnis über Wasser gelangte auch Robert Zach. Im Jahre 1998 bemerkte der begeisterte Bergwanderer, dass Quellwasser aus dem Gebirge besser schmeckt und mehr Energie liefert als Wasser aus dem Tiefland. Inspiriert von dieser Erfahrung, unternahm er in der Folge Expeditionen zu über 70 Quellen, um dort die Qualität des Wassers zu untersuchen. Seine Erkenntnis: Je höher die Quelle liegt desto besser ist die Wasserqualität, weil das Wasser weniger verschmutzt und beschädigt ist als das Wasser in tieferen Lagen.

Zachs Ziel war es also die Bioenergie des Wassers zu vervielfachen. Denn je mehr Energie ein Körper hat, desto besser. Ein gesunder Mensch hat 6 500 Bovis-Einheiten (die Maßeinheit der Lebensenergie, Abkürzung: BE, nach dem französischen Physiker Alfred Bovis, 1871 bis 1947). Zach gelang es später die Lebensenergie von Wasser bis auf fünf Millionen BE zu erhöhen. (Zum Vergleich: Münchner Leitungswasser hat 5 500 BE und die bislang gebräuchliche Skala endet bei 10 000 BE). Info: www.energytrend.de.

Aus der Kenntnis mit alternativen



Wasser ist die Quelle des Lebens. Aber das geheimnisvolle Element kann noch mehr!

ven Energien, der Homöopathie und aus der Überlegung heraus, dass allem Lebendigen eine ur-eigene Schwingung und Geometrie zu Grunde liegt, die – wenn gestört – zur Erkrankung eines Organismus führen kann, hat auch Helmut Scholze ein System entwickelt, welches angeblich die Harmonie im Organismus der Natur und des Menschen wieder ins Gleichgewicht bringen und erhalten kann. Mit dem von ihm entwickelten Apparaturen soll der energetische Inhalt von beliebigen Substanzen abgegriffen und dauerhaft auf Träger-Medien übertragen werden können. (Info: www.scharlatanprodukte.de).

Spruch der Woche

„Ob du eilst oder langsam gehst, der Weg vor Dir bleibt doch der selbe.“

Chinesisches Sprichwort